

Bürgerbeirat Strukturwandel Mitteldeutsches Revier Sachsen-Anhalt

Ergebnisprotokoll der 1. Beiratssitzung am 25.11.2023

Inhalt

1. Teilnehmerinnen und Teilnehmer	2
2. Termin, Zeit, Ort und Programm.....	2
3. Ergebnisse zu einzelnen Programmpunkten	3
3.1. Kennenlernen der Mitglieder des Bürgerbeirats.....	3
3.2. Organisatorisches	4
3.3. Aufgaben des Bürgerbeirats und Grundlagen für die Zusammenarbeit	4
3.4. Einführung in das Thema Strukturwandel.....	6
3.5. Besondere Interessen des Bürgerbeirats am Thema Strukturwandel.....	7
3.6. Wahl des Sprechers und der Sprecherin	7
3.7. Feedback.....	7
4. Hinweise und Vorschläge für die nächste Beiratssitzung	8
Anhänge zum Protokoll als separate Dokumente:	8

1. Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Anwesende Beiratsmitglieder: 16

Nicht anwesende, entschuldigte Beiratsmitglieder: 4

Anwesende der Stabsstelle „Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier“, Staatskanzlei und
Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt:

Peter Vogt (Stellvertretender Leiter der Stabsstelle), Franziska Kriedel (Bürgerbeteiligung)

Anwesende des nexus Instituts (Moderation):

Dr. Birgit Böhm, Dr. Claudia Bosch, Antje Heera

2. Termin, Zeit, Ort und Programm

Samstag, 25. November 2023, 10:00 bis 14:00 Uhr, SaltLabs, Leipziger Straße 70, 06108 Halle (Saale)

- 10:00 Begrüßung des Bürgerbeirats
- 10:15 Kennenlernen der Mitglieder des Bürgerbeirats mit Vorstellungsrunde
- 10:45 Organisatorisches
- 11:00 Aufgaben des Bürgerbeirats und Grundlagen für die Zusammenarbeit
- 11:45 Mittagsimbiss
- 12:15 Einführung in das Thema Strukturwandel
- 12:45 Besondere Interessen des Bürgerbeirats am Thema Strukturwandel
- 13:30 Wahl des Sprechers und der Sprecherin
- 13:45 Feedback
- 14:00 Ausblick und Verabschiedung

3. Ergebnisse zu einzelnen Programmpunkten

3.1. Kennenlernen der Mitglieder des Bürgerbeirats

Die 16 anwesenden Mitglieder des Bürgerbeirats gaben im Rahmen der Kennenlernrunde auch jeweils ihren beruflichen Hintergrund an. Da es ggf. aus der Öffentlichkeit einmal Nachfragen dazu geben könnte, werden hier die beruflichen Bereiche aufgeführt, die nach weiteren Beiratssitzungen noch durch die Berufe der auf der Sitzung nicht anwesenden Mitglieder ergänzt werden sollten:

- Arzt
- Geographin in gemeinnütziger Organisation
- Kultur- und Medienpädagoge
- Geographin im Bereich Personenfernverkehr
- Rentnerin/ Diabetesassistentin
- Rentner/Technischer Mitarbeiter Hochschule/Gewerkschafter
- Mitarbeiterin Verwaltung im Bereich Jugendamt
- Bibliothekar
- Energieelektronikerin/Steuerfachgehilfin/Kosmetikerin
- Bankkaufmann/Immobilienfachverständiger
- Sportwissenschaftlerin/Geschäftsführerin/Selbständige
- Mitarbeiter Verwaltung im Bereich Bauordnung und Denkmalschutz
- Rentner/Geologe
- Anwalt
- Sozialversicherungsfachangestellte Krankenkasse
- Maschinenbauingenieur

Folgende Motive dafür, sich im Bürgerbeirat zu engagieren, wurden genannt (von mehreren Mitgliedern genannte Motive sind hier inhaltlich zusammengeführt):

- Interesse am Strukturwandel, an Beteiligung, an der Entwicklung der eigenen Region.
- Es geht um die Zukunft und die Verteilung von viel Geld; dazu beitragen, dass Gelder an den richtigen Stellen eingesetzt werden.
- Vieles darf nicht so bleiben, wie es gerade ist.
- Aktiv werden, um etwas zu machen, anstatt nur zu meckern.
- Nicht nur hinter der Hand reden, sondern Anmerkungen an Mann/Frau bringen.
- Eigene fachliche Erfahrungen ehrenamtlich in den Bürgerbeirat einbringen.
- Das Land attraktiver gestalten.
- Basis mitnehmen.
- Erfahrungen über das, was Bürgern und Bürgerinnen auf der Seele liegt, einbringen.
- Landschaftsverlust durch Tagebau beeinflusst eigene Region.
- Strukturwandel aus ländlicher Perspektive einbringen.

3.2. Organisatorisches

Die den Mitgliedern des Bürgerbeirats vorliegenden Informationen zur Datenverarbeitung wurden erläutert, die Einverständniserklärungen und Angaben zu Kontodaten wurden unterschrieben.

Die Ergebnisprotokolle der Beiratssitzungen, einschließlich Anhängen, werden jeweils im Nachgang, nach Abgleich mit der Stabsstelle, per E-Mail an die Mitglieder des Bürgerbeirats versandt. Anmerkungen zum Protokoll werden zu Beginn der jeweils nächsten Sitzung abgefragt.

Termin, Ort und Zeit der 2. Sitzung des Bürgerbeirats sind, wie bereits bekannt: Samstag, 13.01.2024, 10:00-14:00 Uhr, Saltlabs, Leipziger Str. 70, 06108 Halle (Saale), Halle.

Auf seiner 2. Sitzung, aber auch auf weiteren Sitzungen, kann der Bürgerbeirat, unter Berücksichtigung einer Verteilung auf die Landkreise, Vorschläge für Orte machen, an denen zukünftige Beiratssitzungen stattfinden (s. u. 4.).

3.3. Aufgaben des Bürgerbeirats und Grundlagen für die Zusammenarbeit

Der Entwurf für das „Regelwerk für die Zusammenarbeit im Bürgerbeirat Strukturwandel“ lag allen Mitgliedern des Bürgerbeirats vor, wurde auch per Beamer präsentiert und abschnittsweise vorgelesen. Im Folgenden sind Anmerkungen und Anpassungsvorschläge des Bürgerbeirats aufgeführt, alle Anpassungen sind in der vom Bürgerbeirat mit diesen Anpassungen einstimmig angenommenen Fassung im „Anhang Regelwerk“ enthalten.

Anmerkungen zum Abschnitt „Auswahl der beteiligten Mitglieder und Zusammensetzung des Bürgerbeirats“: Zur Geschlechtszugehörigkeit sollte bei Nachrückern und Nachrückerinnen, in Kombination mit der Quotierung nach Landkreis und Altersgruppe, eine Dreiteilung der Geschlechtszugehörigkeit, wie sie auch bei der Anmeldung möglich war (weibliche, männliche, diverse Geschlechtszugehörigkeit) berücksichtigt werden. Eine diverse Geschlechtszugehörigkeit darf rechtlich nicht der männlichen oder weiblichen Geschlechtszugehörigkeit zugeordnet werden.

Anpassungen im Abschnitt „Häufigkeit, Dauer und Ort der Sitzungen des Bürgerbeirats“: Im Satz „Es finden maximal 4 Sitzungen pro Jahr“ wurde das Wort „maximal“ gestrichen, weil der Bürgerbeirat ggf. die Möglichkeit zu einer weiteren Sitzung haben will. Folgenden Satz hat der Bürgerbeirat zudem ergänzt: „Die Sitzungen des Bürgerbeirats sollen möglichst im Vorfeld der jeweiligen, vierteljährig stattfindenden Sitzungen des Revierausschusses terminlich platziert werden. Der Bürgerbeirat wird über die Themen des Revierausschusses vorab informiert.“

Anpassungen im Abschnitt „Sprecherinnen und Sprecher des Bürgerbeirats“: Der Bürgerbeirat hat vorgeschlagen, die Dauer, für die Sprecherin und Sprecher gewählt werden, festzulegen. Der Vorschlag für eine Dauer von 4 Jahren erhielt 4 Stimmen, der Vorschlag für eine Dauer von 2 Jahren 12 Stimmen, entsprechend wurde ergänzt: „Die Sprecherin und der Sprecher werden für eine Dauer von 2 Jahren gewählt.“

Anmerkungen zum Abschnitt „Umgang mit der Öffentlichkeit“: Bei Anfragen von Medien und Öffentlichkeit sollen nur Sprecherin und Sprecher auf Basis der Ergebnisprotokolle, und damit der gemeinsam im Bürgerbeirat erarbeiteten Empfehlungen, den Bürgerbeirat vertreten. Sie sollen aber nicht direkt kontaktiert werden, sondern es soll eine Kontaktperson bei der Staatskanzlei benannt werden, die wiederum Sprecherin und Sprecher kontaktiert. Ggf. kann auf Wunsch auch ein kurzes „Medienbriefing“ für Sprecherin und Sprecher erfolgen. Es wird vom Bürgerbeirat vorgeschlagen, dass es auf der Internetseite ein Kontaktformular für Anfragen aus Medien und Öffentlichkeit gibt und die dort platzierten Anfragen an Stabsstelle bzw. Pressestelle gehen.

Anpassungen im Abschnitt „Umgang mit der Öffentlichkeit“: Der Bürgerbeirat hat in diesem Abschnitt folgenden Satz ergänzt: „Für Sprecherin und Sprecher wird eine Kontaktperson bei der Staatskanzlei benannt. Dort wird auch eine Kontaktadresse für Medien und Öffentlichkeit benannt.“

Anpassungen im Abschnitt „Ausscheiden von Beteiligten aus dem Bürgerbeirat und Nachbesetzung“: Die beiden Sätze, aus denen dieser Abschnitt besteht, hat der Bürgerbeirat wie folgt angepasst: „Wenn ein Mitglied des Bürgerbeirats nicht mehr an den Sitzungen teilnehmen kann bzw. aus dem Bürgerbeirat ausscheiden will, soll das schriftlich, per E-Mail oder postalisch, mitgeteilt werden. In diesem Fall wird aus der Nachrückerliste ein neues Mitglied mit entsprechendem Geschlecht, Alter und Wohngebiet ausgewählt.“

Ausgehend von Rückfragen des Bürgerbeirats wurde Folgendes, hier zusammengefasst, mündlich auf der Sitzung ausgeführt:

Wenn Mitglieder aus dem Bürgerbeirat ausscheiden und eine Nachbesetzung erfolgen muss, werden zunächst Personen aus der Nachrückerliste, wie im Regelwerk vorgesehen, angefragt. Es muss noch geklärt werden, wie lange die Daten der Nachrückerliste aufbewahrt werden dürfen. Falls nicht passend nach Region, Geschlechtszugehörigkeit und Altersgruppe nachbesetzt werden kann, soll eine zusätzliche Liste mit Interessentinnen und Interessenten erstellt werden.

Diskretion und Vertraulichkeit über Inhalte und Informationen im Rahmen des Bürgerbeirats, aber auch das öffentliche Interesse sollen gleichermaßen beachtet werden. Auf der Internetseite zum Bürgerbeirat soll eine Mailadresse angegeben werden (s. a. o. zu „Umgang mit Öffentlichkeit“).

Die Zusammensetzung des Bürgerbeirats im Sinne der Quotierung wird auf der Internetseite zum Bürgerbeirat veröffentlicht, es werden dort aber keine Personen genannt. Nur Sprecherin und Sprecher werden, ihr Einverständnis vorausgesetzt, mit Namen und Foto angegeben.

Der Bürgerbeirat soll im Prozess der Entscheidungsfindung von der Anmeldung von Projektvorschlägen für eine Förderung über die Befassung in der interministeriellen Arbeitsgruppe (IMA) mit den angemeldeten Projektvorschlägen bis zur Vorstellung im Revierausschuss zwischen der Befassung in der IMA und der im Revierausschuss terminlich platziert werden (s. a. o. zu „Häufigkeit, Dauer und Ort der Sitzungen des Bürgerbeirats“). Dieser Prozess sowie die Zusammensetzung und Arbeitsweise des Revierausschusses sollen auf der 2. Sitzung des Bürgerbeirats noch genauer vorgestellt werden (s. 4).

Der Bürgerbeirat ist aktuell als Pilotprojekt angelegt, soll aber längerfristig tagen, wie lange genau ist noch nicht festgelegt. Der Strukturwandel soll bis 2038 abgeschlossen sein. Ggf. müssen im weiteren Verlauf, wenn ältere Beiratsmitglieder ausscheiden, neue jüngere Mitglieder eingesetzt werden.

Der Bürgerbeirat kann Vorschläge zu Themen, einzuladenden Expertinnen und Experten und Tagungsorten machen (s. 4).

Der Bürgerbeirat möchte eine Mitgliederliste (Name, Adresse, E-Mail, Telefonnummer) erhalten, um untereinander Kontakt aufnehmen zu können (s. 4). Diejenigen Mitglieder, die nicht auf dieser Liste stehen wollen, können sich beim Moderationsteam des nexus Instituts melden. Die Liste wird zur zweiten Beiratssitzung für alle Mitglieder ausgedruckt mitgebracht.

3.4. Einführung in das Thema Strukturwandel

Der Bürgerbeirat wurde als Kurz-Einstieg um Antworten (pro Person auf max. 3 Karten) auf folgende Frage gebeten: „Wenn Sie den Begriff „Strukturwandel“ hören: Was verbinden Sie damit?“

Es wurden 47 Karten abgegeben und von der Moderation thematisch sortiert sichtbar festgehalten:

- Chancen; Chancen; Chance; Chancen für neue Technologien; Neues kann entstehen
- Zukunft; Zukunft; Perspektive; neue Perspektiven
- Prozess; Projekte; Verteilung Fördermittel; viele Milliarden Euro; Hilfe für Regionen, die mit Strukturwandel zu tun haben/finanzielle Hilfen
- Risiko; Dringlichkeit; Herausforderung; Unsicherheit bei einigen Menschen; manchmal auch Unmut; großer Umbruch; Transformation (Energie, Arbeit, Wohnen usw.); Veränderung; Veränderung in der Zukunft; Lebensveränderung; Veränderungen im Lebensraum; Veränderung der Lebensqualität
- Arbeitsplätze sichern; Arbeit/Digitalisierung; neue/andere Berufsfelder
- Tourismus fördern; Touristische Nutzung der ehemaligen Braunkohlegebiete
- Unterstützung des ländlichen Raumes
- Nachhaltigkeit; Klimawandel
- Braunkohle-Sanierungsaufgabe/Braunkohle-Ausstieg; Kohleausstieg; Deindustrialisierung Infrastruktur
- Bergbau Identität; Heimat/Identität sichern
- Ansiedlung von neuen Technologien
- überregional
- Bevölkerung
- Modernisierung Baurecht
- Mobilität
- Infrastruktur
- Wissenschaftliche Begleitung; Dokumentation und Information

Zur Einführung in das Thema Strukturwandel s. „Anhang Folienpräsentation“.

Ausgehend von Rückfragen des Bürgerbeirats wurde Folgendes, hier zusammengefasst, mündlich auf der Sitzung durch die Stabsstelle ausgeführt:

- Die Förderungen im Rahmen des Strukturwandels sind nicht vom aktuellen Urteil des Bundesverfassungsgerichts betroffen.
- Zu den bisher größten, für eine Förderung in Sachsen-Anhalt beantragten, Projekten gehören z. B.: Erweiterung Chemiepark Leuna, Revitalisierung RAW-Gelände (ehemaliges Reichsbahnausbesserungswerk) Halle, Großforschungsinstitut für nachhaltige Chemie mit Hauptsitz in Delitzsch und Außenstelle im sachsen-anhaltischen Teil des Mitteldeutschen Reviers, Elektrifizierung Bahnstrecke Leipzig-Pegau-Zeitz-Gera. Wenn z.B. die Reaktivierung einer Bahnstrecke beantragt werden soll, müssten sich dafür mehrere Kommunen zusammenschließen und es dem Landkreis vorschlagen. Die Vorschläge müssen aber auch in die Förderbereiche passen und aus Sicht z.B. der Deutschen Bahn als wirtschaftlich angesehen werden.

- Ein Zeitplan, bis wann z. B. in der ersten Förderperiode geförderte Projekte abgeschlossen sein müssen, wird aktuell noch mit dem Bund diskutiert. Es wurden auch einzelne Förderanträge für größere Projekte gestellt, die sich bisher nicht weiterentwickeln, auch dafür soll noch ein Vorgehen erarbeitet werden.
- In einzelnen Fällen, wie z. B. bei Leuna III, ist noch zu bewerten, wie nachhaltig die Entwicklung ist. Unternehmen aus dem Bereich Bioökonomie haben hier bereits Interesse bekundet, aber beim Thema Wasser ist die Versorgung ggf. nur schwer zu gewährleisten.
- Es stellt sich die Frage, ob es bei allen Landkreisen dasselbe Verständnis über das, was Strukturwandel bedeutet, gibt. Auch die einzelnen Kommunen in den Landkreisen sollten stärker mit eingebunden werden.

3.5. Besondere Interessen des Bürgerbeirats am Thema Strukturwandel

In 4 Kleingruppen hat sich der Bürgerbeirat zur Frage „Wenn Sie an das Thema Strukturwandel denken: Welche Themen finden Sie dabei besonders wichtig?“ ausgetauscht. Jede Kleingruppe sollte sich auf max. 5 Themen einigen. Inhaltliche gleiche Themen haben die Kleingruppen bei der Präsentation zusammengeführt/geclustert. Es wurden 19 Karten vorgestellt und geclustert:

- Unkompliziertes Förderwesen
- Tourismus/Förderung, Tourismus
- Infrastruktur, Mobilität, digitale Infrastruktur, soziale Infrastruktur (+Kultur), Daseinsvorsorge, Digitalisierung, kulturelle Angebote, soziale Infrastruktur
- Umwelt/Nachhaltigkeit, Zukunftstechnologien/Umweltschutz
- Bildung & Miteinander (Anerkennung)
- Energieversorgung
- Arbeit, Fachkräftemangel
- Schienennetz

3.6. Wahl des Sprechers und der Sprecherin

Der Bürgerbeirat hat, nach Vorschlägen, folgende Personen einstimmig als Sprecherin und Sprecher für die Dauer von zwei Jahren gewählt: Katrin Jarczewski und Torsten Kahl.

3.7. Feedback

In einer „Blitzlichtrunde“ hat jedes Mitglied kurz Rückmeldung zur ersten Beiratssitzung gegeben, dabei wurde Folgendes, hier in zusammengefasster Form, mitgeteilt:

- Sehr gute, interessante, spannende, informative, aufschlussreiche Veranstaltung, die auch Spaß gemacht hat, positiv überrascht.
- Gute, auch gut durchmischte und aufgestellte (Alter, Erfahrungen) Runde mit interessanter Zusammensetzung, sehr angenehme Menschen, Location, Atmosphäre.
- Freude auf Herausforderung und zukünftige, weitere Zusammenarbeit.
- Dank und Freude, dass Sprecherin und Sprecher gefunden wurden.
- Sehr gute, professionelle, straffe Moderation, die Alle mitgenommen hat, mit Ergebnissen.
- Gut, dass das Regelwerk strikt durchgegangen wurde.

- Dank für die Einführung, Hoffnung auf noch konkretere Diskussion.
- Gespannt darauf, was bewirkt werden kann.
- Langfristige Planung ist wichtig, terminlich gute Absprachen sind notwendig.
- Freude, voneinander zu lernen, aber noch unsicher, ob Bürgerbeirat eher symbolisch ist.
- Tropfen aus Rohr von der Decke im Raum sollte bei der nächsten Sitzung abgestellt werden.
- Es könnte ein Gruppenfoto, nur für die Beiratsmitglieder, von der heutigen ersten und später von der dann eines Tages letzten Bürgerbeiratssitzung gemacht werden.

Der im Feedback geäußerte Vorschlag, intern für den Bürgerbeirat ein Gruppenfoto zu machen, wurde auf Wunsch der Mitglieder direkt umgesetzt.

4. Hinweise und Vorschläge für die nächste Beiratssitzung

- Bereits im Bürgerbeirat vorgeschlagen:
 - o Thema Kreativwirtschaft in Sachsen-Anhalt, Revitalisierung von Orten, leere Denkmäler
 - o Einladung an Ria Elstner, Vorsitzende der Hanffaser Geiseltal EG
- Es soll eine Terminkette für die Sitzungen des Bürgerbeirats geben, mindestens für das Jahr 2024 (dafür muss aber der Haushalt beschlossen sein).
- Auf der nächsten Beiratssitzung sollte detaillierter vorgestellt werden, wie der Revierausschuss arbeitet und was er diskutiert und auch, welche Förderbereiche es gibt.
- Sprecherin und Sprecher könnten zum ersten Mal Ende März 2024 in die dann stattfindende Sitzung des Revierausschusses entsendet werden, noch nicht, um dort bereits Empfehlungen mitzuteilen, aber um den Ablauf einer Sitzung des Revierausschusses mitzubekommen.
- Der Revierausschuss tagt immer unter der Woche. Das könnte für einzelne Beiratsmitglieder, die, wie im Regelwerk vorgesehen, gemeinsam mit Sprecherin oder Sprecher teilnehmen, terminlich schwierig sein. Damit soll der Bürgerbeirat zunächst erste Erfahrungen machen, sollte es Schwierigkeiten geben, kann er das Thema wieder aufgreifen.
- Das Protokoll erhalten die Mitglieder des Bürgerbeirats per E-Mail als Anhang, Anmerkungen zum Protokoll werden zu Beginn der nächsten Beiratssitzung für alle transparent erfragt.
- Eine interne Kontaktliste wird für den Bürgerbeirat erstellt und ausgedruckt mitgebracht.

Anhänge zum Protokoll als separate Dokumente:

Anhang Folien: Folienpräsentation der ersten Sitzung des Bürgerbeirats am 25.11.2023

Anhang Regelwerk: Regelwerk zur Zusammenarbeit im Bürgerbeirat in der am 25.11.2023 mit dem Bürgerbeirat aktualisierten Fassung